



Zeitgemäß und modern: Eingangsbereich der Raiffeisenkasse Laas mit Infopoint

Eine Wohlfühl-Bank mit feinstem Laaser Marmor

40 Jahre hat das von 1979 bis 1981 erbaute Gebäude der Raiffeisenkasse Laas auf dem Buckel. Genauso alt, mit einigen wenigen Veränderungen, war auch die Innenraumeinteilung und Grundeinrichtung der Bank. Lange schon hegten Vorstand und Mitarbeiter den Wunsch die Räumlichkeiten im Bankinneren zu erneuern und den zeitgemäßen Bedürfnissen eines offenen und modernen Geldinstitutes anzupassen. Im November 2020 begann die Umsetzung des Bauvorhabens für den auf Bankprojekte spezialisierten Generalunternehmer Dreika aus Bozen. Das Gebäude selbst ist ein architektonisches Juwel. An der Fassade befinden sich sieben Mosaik des Kortscher Künstlers Robert Scherer. Es sind dies Unikate von unbezahlbarem Wert, die der Raika Laas auch ein einzigartiges Gesicht geben. Schließlich konnten die vielzähligen Aufgaben, die sich Bankvorstand und Planer gestellt haben, im Zusammenschluss mit lokalen Unternehmen, mit Respekt und mit Wertschätzung vor dem Gebäude bravourös gelöst werden. Mag der Einsatz von veredeltem Laaser Marmor als Oberflächenmaterial in Innenräumen von Banken nicht ungewöhnlich sein, so kam hier der besondere Faktor hinzu, dass dieses edelste unter den heimischen Südtiroler Baumaterialien nicht nur in den nahen Marmorbrüchen der eigenen Gemeinde gewonnen, sondern auch im nur wenige hundert Meter entfernten Marmorwerk der Lasa Marmo verarbeitet wird. Auf einer Fläche von 100 m² wurde der gesamte Fußboden des neuen offen gestalteten Schalterraumes mit 30x20 cm großen Bodenplatten der Handelssorte LASA VENATO

FIOR DI MELO®™ gemischt mit Platten in LASA BIANCO NUVOLATO®™ ausgelegt. Als Herzstück wirkt hier der mittig platzierte Infopoint, der durch die Schlichtheit und Formschönheit des Marmorbodens sofort die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Hinzu kommen die Frontplatten in der Stärke von 2 cm für insgesamt drei Schalterthecken. Gefertigt wurden von der Lasa Marmo auch Mauerabdeckungen, sämtliche Fensterbänke und für den Außenbereich zwei Hinweisschilder in 4 cm Stärke mit eingraviertem und farblackiertem Text „Bancomat“ und „Raiffeisen“. Nach den Verlegearbeiten wurden die gesamten Böden geschliffen und mit Kunstharz verfugt. Eine Besonderheit stellt im Außenbereich der Treppenaufgang dar. Die alten Massivstufen in LASA BIANCO ORTLES®™ (Stärke 15 cm) wurden zu 4 cm starken Tritt- und Stellstufen aufbereitet und mit einer Freiflächenheizung ausgestattet, so dass das Begehen der Treppen auch in den Wintermonaten sicher und frei von Eis und Schnee ist. Ebenso zur Außengestaltung gehört ein Kiesbett mit weißem Laaser Marmorplitt. Dort wurden von der Laaser Bank drei Skulpturen aus Laaser Marmor ausgestellt: „Mutter mit Kindern“ vom Nordtiroler Bildhauer Elmar Kopp, 1994 gefertigt, „Handlung und Bewegung“ vom Baden-Württembergischen Künstler Tobias Eder, 1991 gefertigt, und eine weibliche Aktskulptur vom Münchner Bildhauer Hans Ladner.

Weitere Infos unter
www.lasamarmo.it/raikalaas